

Sind Wasserlinsen eine alternative Proteinquelle für die Tierfütterung?

 Meldung | 22.04.2024

Wasserlinsen, weitläufig auch als Entengrütze bekannt, könnten ein neues Futtermittel in der Tierernährung werden. Die schnell wachsenden Schwimmpflanzen lassen sich vergleichsweise einfach anbauen und können wahre Proteinbomben sein.



Eine gesunde Kultur kleiner Wasserlinsen lädt dazu ein, stehen zu bleiben und zu trinken. Foto: FiBL, Tomo Stadlander

Wasserlinsen können besonders im Sommer auf vielen kleinen Tümpeln, Teichen und besonders auch Entwässerungsgräben gefunden werden. Zu ihnen zählen die kleinsten Blütenpflanzen der Welt, aber meist vermehren sie sich vegetativ und sind damit in der Lage, enorme Produktivitätsraten zu erreichen.

Soja um Längen voraus

Getrocknet können sie gleich viel Protein enthalten wie Soja, mit für die Tierernährung vorteilhaften Aminosäureprofilen. Auf gleicher Fläche und in gleichem Zeitraum sind sie in der Lage, im Vergleich zu Soja ein Mehrfaches an Protein zu produzieren.

Insbesondere für Geflügel interessant

International werden Wasserlinsen zunehmend als mögliche alternative Proteinquelle in der Tierernährung, primär für Nichtwiederkäuer, diskutiert und erforscht. Wissenschaftlich wurden sie als Futtermittel am meisten bei verschiedenen Fischarten, aber auch bei Geflügel, Schweinen und Kleinwiederkäuern untersucht. Gerade für Legehennen sind sie besonders spannend, da die in Wasserlinsen enthaltenen Karotinoide die Färbung des Eidotters positiv beeinflussen können.

Noch sind Fragen zu klären

Es gibt jedoch noch einige offene Fragen in der Produktion von Wasserlinsen. So enthalten sie frisch nur wenig Trockensubstanz und bestimmte Schädlinge, ganz besonders die jungen Larven des Wasserschmetterlings (*Cataglyphis lemnae*) können eine Population in kurzer Zeit stark befallen und schädigen.

Timo Stadlander, FiBL

Weiterführende Informationen

[Wasserlinsen](#) (Rubrik Tierhaltung)

 [Merkblatt Wasserlinsen als Nutzpflanzen](#) (FiBL Shop)

Ansprechpartner



FiBL

Timo Stadlander
Departement für Nutztierwissenschaften
Co-Leitung Gruppe Tierernährung
FiBL
Ackerstrasse 113
5070 Frick

☎ 062 865 04 39

@ E-Mail

🔗 www.fibl.org

Hinweis: Dies ist eine tagesaktuelle Meldung. Sie wird nicht aktualisiert.